
8. Dezember 2020, Bertelsmann Repräsentanz (Unter den Linden 1), Berlin

Zwischen Government und Governance: MedienRegulierung 2020

Bedeutung und Image des Internets haben sich in den vergangenen Jahren enorm gewandelt: Vom Raum der Freiheit und Gleichheit, einer weltumspannenden Plattform für globale Zusammenarbeit und offene Kommunikation ist das Netz in der Wahrnehmung vieler Menschen zu einem Medium der Manipulation, Unterdrückung und gesellschaftlichen Polarisierung geworden.

Medienregulierung reagiert – zunehmend national – unterschiedlich auf die Phänomene. Jenseits von protektionistischem Laisser-faire in den USA und Russland oder totalitären Überwachungstendenzen in China setzt der europäische Weg auf stärkere Aufsicht des globalen Internets.

Dabei kehrt Deutschland, das als freiheitliche Demokratie mit engmaschigen gesetzlichen und selbst- und koregulativen Regelungen eine Vorbildfunktion einnehmen konnte, zunehmend zur klassischen Top-down-Regulierung zurück.

Unabhängig von konkreten Ausführungen oder Entwürfen von DSA, DSGVO, NetzDG, MStV oder JuSchG: Es stellt sich die grundlegende Frage, welche Funktion (Medien)Regulierung hat bzw. zukünftig haben sollte und wie sie konkret zu gestalten ist. Welche Rolle spielen Zivilgesellschaft und (regulierte) Selbstregulierung noch? Ist gesetzliche Regulierung überhaupt geeignet, um beispielsweise Probleme wie Datenmissbrauch oder Hate Speech in den Griff zu bekommen oder sind ethische Debatten und gesellschaftliche Initiativen das bessere Mittel? Oder sind wir gar auf dem Weg, unsere freiheitlichen Bürgerrechte mit freiheitsfeindlichen Gesetzen zu bekämpfen?

medien impuls möchte diese Fragen debattieren und darüber nachdenken, ob, wieviel und welche Regulierungsstandards national aber auch international sinnvoll sind und welche nicht (mehr). Welche Ideen gibt es für andere und neue Strukturen der Regelorganisation und welche gesellschaftlichen Gruppen sollten in diese Strukturen eingebunden sein?

Tagungsmoderation: Vera Linß

13:00 Um was es geht

Claudia Mikat (FSF) und Martin Drechsler (FSM)

Impuls 1

13:15 Wie die Digitalisierung Komplexität sichtbar macht – und befördert!

Prof. Armin Nassehi über die neuen Rahmenbedingungen für Regulierung

Prof. Dr. Armin Nassehi (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Impuls 2

13:45 Medien als Herausforderung für die Demokratie – und umgekehrt!

Prof. Jeannette Hofmann über das Verhältnis von Demokratie und digitalen Medien

Prof. Dr. Jeannette Hofmann (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)

14:15 Pause

14:20 Von Prinzipien zu Praktiken – Gesprächsrunde

Dr. Stephan Dreyer (Leibniz Institut für Medienforschung, Hans-Bredow-Institut)

Dr. Marc Jan Eumann (Vorsitzender, Kommission für Jugendmedienschutz)

Stephanie Struppler (Discovery Deutschland)

Marie-Teresa Weber (Facebook)

15:30 Ende der Tagung